

# Der Mann als Hauptversorger? Ausgelagertes Thema

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 8. August 2018 11:35

## Zitat von Kathie

Drei Jahre daheim stürzen einen auch nicht in die Altersarmut. Nur irgendwann sollte man halt schon die Kurve kriegen, raus aus der "Bequemlichkeit" und rein ins Arbeitsleben, einfach weil es vernünftig ist.

Das denke ich eben auch. Gehen wir mal davon aus, dass jemand in meinem Alter ohnehin bis 70 arbeiten wird, dürften 3 Jahre Unterbrechung wahrscheinlich wirklich nicht die grosse Katastrophe sein. So und so kommen wir alle nicht umhin uns rechtzeitig über die Altersvorsorge Gedanken zu machen. Ich schrieb ja erst letztens in einem anderen Faden schon mal, dass ich derzeit ein Drittel meiner Rentenbeiträge komplett ohne Arbeitgeberbeteiligung leiste.

## Zitat von Kathie

Ist ja auch viel netter, einen reichen Ehemann zu haben, Villa in Starnberg, ein paar Kinder mit Nanny oder im Eliteinternat. Tja, da muss man als Frau dann schon kucken, dass man regelmäßig zur Kosmetikerin geht und den Haushalt tip-top hält, sonst sucht sich der Mann irgendwann eine jüngere, hübschere und man steht mit nichts da.

Es sind halt nicht nur die, die das mit der Altersvorsorge verpennen. Aber ich nehme an, dass diese Zeilen lediglich eine Überspitzung Deinerseits darstellen sollten.